

### Kakuma

Flüchtlinge sind Menschen, die flüchten müssen.  
Menschen, die mobil sind. Gezwungenermaßen.

Flüchtlingsströme, Flüchtlingsbewegungen.  
Sahara-, Balkan- und Mittelmeerrouten.

Aber Flucht bedeutet auch das Gegenteil von Mobilität:  
Stranden. Nicht-weiter-Können. Endstation.

In Kakuma lebt bereits die Enkelgeneration.  
Kinder von Eltern, die selbst schon im Lager geboren sind.

Damit sie überleben und leben können,  
brauchen sie Hoffnung. Und Mobilität.

Die Mobilität der Nächstenliebe.  
Die Mobilität der Hilfe.



**CHRISTOPHORUS**  
Aktion **2018**

Bild: © MIVA



Mag. (FH) Christine Parzer, Geschäftsführerin der MIVA

Herausgeber: MIVA Austria | 4651 Stadl-Paura, Miva-Gasse 3



So helfen Sie der MIVA:

**FahrradAktion**  
im Mai

**ChristophorusAktion**  
Die große MIVA-Spenden-  
aktion im Juli

**MIVA-Jahresbeitrag**  
12 Euro

**MIVA-Patenschaft**  
Einzelpersonen oder Gruppen  
übernehmen Verantwortung  
für ein Projekt

**MIVA-Erbschaften**  
Freunde und Förderer beden-  
ken die MIVA im Nachlass

**Konkrete Spende -  
konkrete Hilfe**

ChristophorusSonntag  
22. Juli 2018

# Christophorus

## Aktion 2018

Flüchtlingslager Kakuma, Nordwest-Kenia.

Etwa 185.000 Menschen leben hier, viele schon seit einem Vierteljahrhundert. Die staubigen Straßen sind breit und holprig. Die Autos, die hier verkehren, sind Fahrzeuge der Helferinnen und Helfer.

Viele NGOs engagieren sich hier gemeinsam mit dem UNHCR. Eine von ihnen ist der Jesuitische Flüchtlingsdienst. Er bietet im Lager Schutzräume für gewaltbedrohte Frauen, unterrichtet Kinder mit besonderen Bedürfnissen, organisiert psychologische Hilfe und Trauma-Beratung. Und er betreibt ein Zentrum für universitäre Fernstudien.

Die Wege sind weit. Zwischen den vier großen Zentren liegen jeweils zwei bis vier Kilometer Niemandsland; das nächstgelegene von drei Dörfern, in denen sich Flüchtlinge dauerhaft ansiedeln können, ist 15 Kilometer entfernt.

Auf den schlechten Schotterstraßen altern Fahrzeuge rasch. JRS braucht neue, robuste Geländewagen. Einen zumindest. Und zählt auf die MIVA.

Kakuma ist das Hauptprojekt der **ChristophorusAktion 2018** - eines von vielen in mehr als 50 Ländern der Erde.

Die MIVA finanziert Autos für Pastoral und medizinische Hilfe, für Schulen und Ausbildungsstätten, für Sozial- und Flüchtlingshilfe. Dafür ersucht sie vor allem Autofahrerinnen und Autofahrer um ihren Beitrag: einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer.

Ihre  
Spende  
wird mobil.

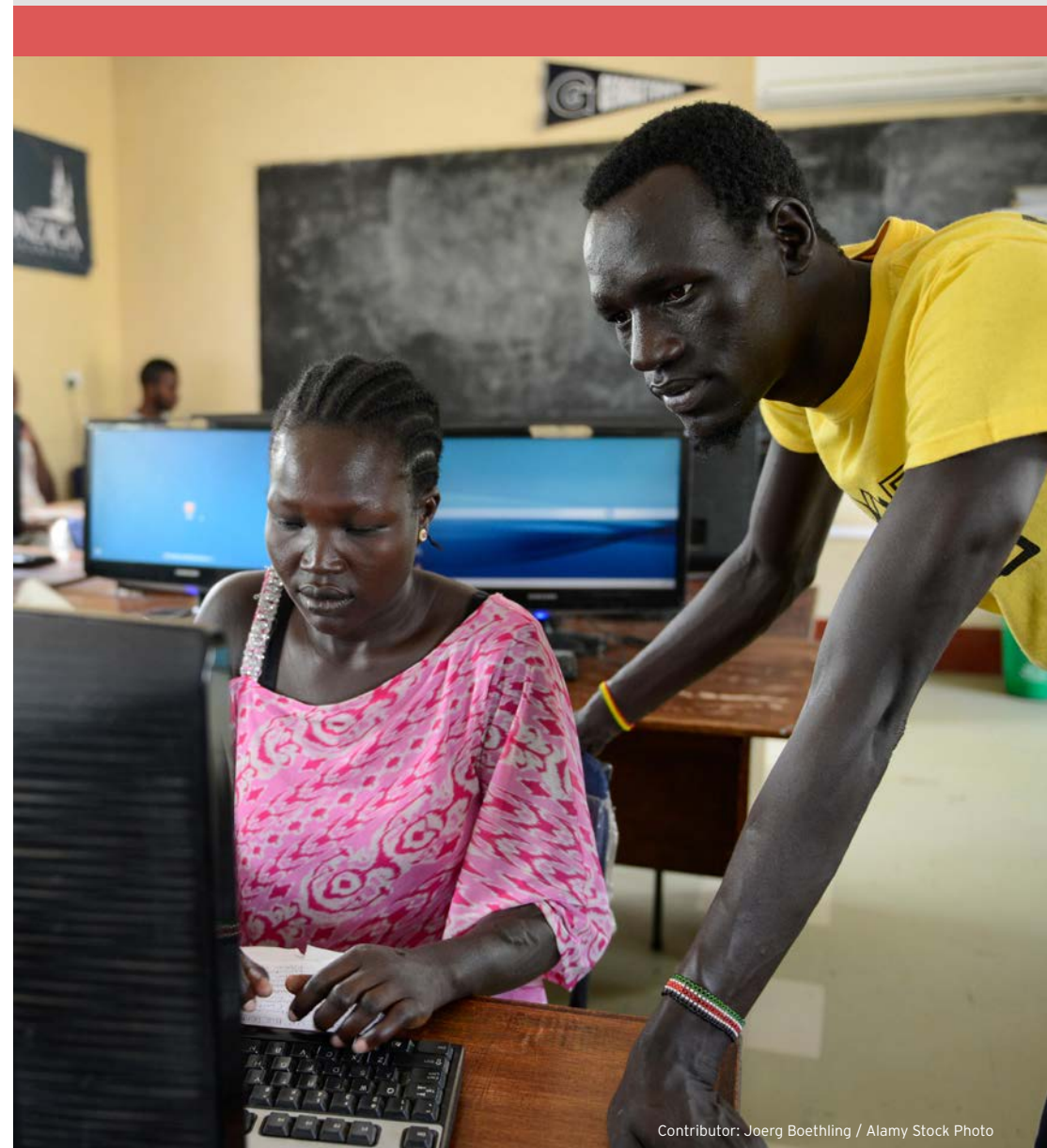
Spendenkonto:  
IBAN AT07 2032 0321 0060 0000  
BIC ASPKAT2LXXX



Spenden an die MIVA Austria  
sind steuerlich absetzbar.

Kenia Beispielland 2018

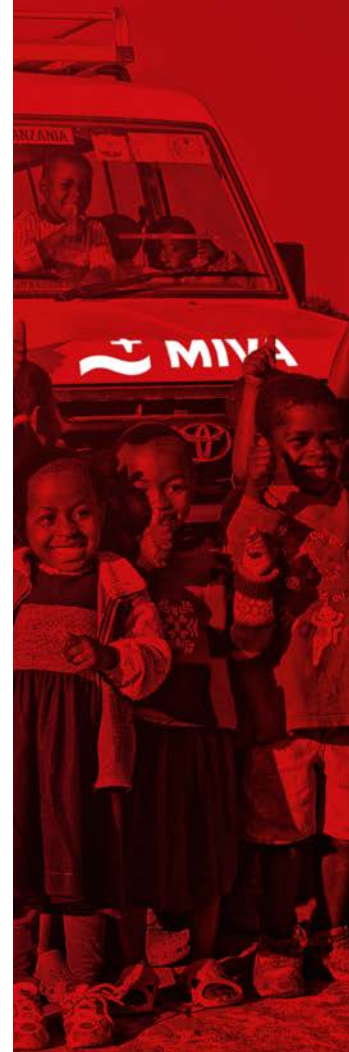
Unser Vorschlag, unsere Bitte:  
Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA-Auto.



Contributor: Joerg Boethling / Alamy Stock Photo

MIVA Austria 4651 Stadl-Paura, Miva-Gasse 3  
T 07245 28945 | [www.miva.at](http://www.miva.at)

MOBILITÄT  
IST  
TEILBAR.



[www.miva.at](http://www.miva.at)